

Die Gesellschaft für Phytotherapie (GPT)
plant eine

Studienreise nach Chile 2026

vom 9. bis 20. Nov.2026 (+ An- und Abreise)

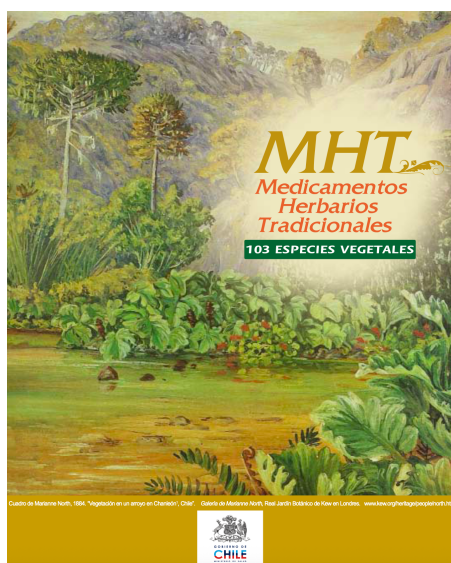


Chile ist mit über 4275 Kilometern das längste Land der Erde und reicht durch seine Nord-Süd-Ausdehnung von den Subtropen bis zur Antarktis.

Naturräumlich gleicht es einer Insel, isoliert im Norden durch die Atacama Wüste, im Osten die Anden, im Süden das Eis und im Westen den Pazifik.

Dadurch konnten sich in Chile zahlreiche endemische Pflanzenarten entwickeln und erhalten, darunter viele Arzneipflanzen.

Im Süden befinden sich boreale Regenwälder mit hohen jährlichen Niederschlagsmengen von über 2000 mm (!). Das zentrale Chile besitzt ein einzigartiges Klima: kein Regen im Sommer, oft hohe tageszeitliche Temperatur Amplituden.



Das Ministerium für Gesundheit veröffentlichte 2013 eine Zusammenstellung traditionell verwendeter pflanzlicher Arzneimittel „**Listado de Medicamentos Herbarios Tradicionales**“ mit Angaben zu traditioneller Anwendung, Wirkung und evtl. Vorsichtsmaßnahmen.

2023 verabschiedete das Institut für öffentliche Gesundheit eine **Leitlinie zur Regulierung von traditionellen pflanzlichen Arzneimitteln**.

Sie reicht von Anbau und Ernte über die Verarbeitung, Verpackung und Lagerung bis hin zur Vermarktung.

In Chile leben mehrere indigene Völker, deren größtes die Mapuche mit etwa 1,8 Millionen Menschen im Süden des Landes sind. Es gibt insgesamt zehn von der Regierung anerkannte indigene Gruppen, zu denen auch die Aymara im Norden, die Atacameños und die polynesischen Rapa Nui auf der Osterinsel gehören.

In Gebieten mit hoher indigener Bevölkerung, wie z.B. in der Araucania bis Chiloe, wurden spezielle interkulturelle Gesundheitszentren (Krankenhäuser) geschaffen, in denen sowohl westliche als auch Mapuche-Medizin angewendet werden.



Chile ist auch ein bedeutender Exporteur für Arzneipflanzen zur Weiterverarbeitung zu Arzneimitteln und NEM in aller Welt:

Kultiviert: *Vitis vinifera* „Tintorera“,

Lippia citriodora

Wildsammlung: *Hypericum perforatum*;

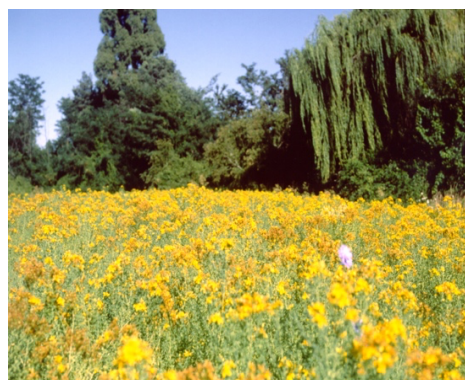
Rosa canina; *Rubus fruticosus*

Endemische Spezies: *Quillaja saponaria*,

Peumus boldus, *Aristolelia chilensis*,

Berberis microphylla, *Luma apiculata*,

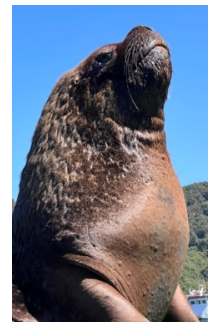
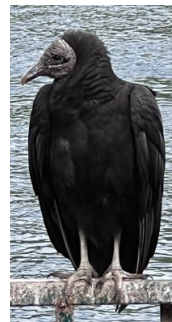
Ugni molinae, *Fragaria chiloensis* u.v.a.



Fachliche Programmpunkte

- Treffen mit Fachleuten, Wissenschaftlern und Zulassungsbehörden im Bereich der Traditionellen Chilenischen Medizin („TCM“).
- Botanische Bus-Exkursion in die Landschaften und Florenbereiche der Vor-Anden- und Küstengebiete des „Nahen Nordens“.
- Besuch von Herstellern von Phyto-Extrakten, pflanzlichen Arznei- und Nahrungsergänzungsmitteln.
- Anbau und Wildsammlung von Arzneipflanzen.
- Besuch Interkultureller Gesundheitszentren für Traditionelle Medizin der Mapuche im Süden Chiles, von La Auracania über Los Lagos evtl. bis zur Insel Chiloe.
- Besuch von Nationalparks

Daneben können Sehenswürdigkeiten besichtigt werden, wie das moderne Santiago, das Weltkulturerbe Valparaíso, das traditionelle Villarrica, die von deutschen Auswanderern gegründete Stadt Valdivia, die Hafenstadt Puerto Montt, Castro u.a., sowie Seen: Lago Villarrica, Wasserfälle, Natur-Thermalbäder und eine eindrucksvolle Meeres-Fauna.



Universidad de Chile

Kosten

Die Reise wird über einen deutschen Reiseveranstalter gebucht (Angebote 9/2025, INTI Tours). Chile ist kein „Billigland“ und ist oft mit Deutschland vergleichbar

Interkontinentale Flüge

Frankfurt – Santiago ca. 1200 - 1500,- €

Z.B.: LATAM Frankfurt ab 20:50 h – Santiago an 11:35 h
Santiago ab 21:00 h – Frankfurt an 19:40 h

Die Reise kann komplett mit An- und Abreise, oder nur die Fachreise in Chile allein gebucht werden.

Kosten in Chile für 12 Reisetage:

Teilnehmerzahl: 13-20 (ÜN, Frühstück, Bus, Fahrer etc.)
Ca. 2000 – 2500 € (EZ-Zuschlag ca. 1000 – 1400 €)

Dr. Matthias Lorenz plant im Auftrag der GPT diese Reise, spricht spanisch und wird den fachlichen Teil in Chile begleiten.

Er ist promovierter Agrarwissenschaftler und Spezialist auf Sekundärstoff liefernde Pflanzen. Er arbeitete von 1994 bis 2000 in Chile, u.a. im Auftrag der Technischen bilateralen deutsch-chilenischen Zusammenarbeit in landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen als auch agro-industriellen Entwicklungsprojekten mit Bezug zu Arznei- und Ätherischöl-Pflanzen. Er setzte sich für den Erhalt und eine nachhaltige Nutzung von einheimischen Arzneipflanzen ein. Gemeinsam mit dem Goethe Institut in Santiago führte er 1994 eine Tagung zur Situation der Traditionellen Medizin in Chile durch. 1999 organisierte er gemeinsam mit dem Ministerium für Gesundheit und der Fundación Chile ein Symposium zu Zulassungskriterien pflanzlicher Arzneimittel.

Individuell vor oder nach der Fachreise zubuchbar:

Atacama Wüste

(5 T/4N, ab 2 Pers.) ab 1050 €
(EZ-Zuschlag ab 200 €)
INTI Tours

Osterinsel

(5 T/4N, ab 2 Pers.) ab 980 €
(EZ-Zuschlag ab 300 €)
INTI Tours

Patagonien & Buenos Aires

(5 T/4N, ab 2 Pers.) ab 1100 €
(EZ-Zuschlag ab 420 €)
INTI Tours



Wenn Sie gerne mit dabei sein möchten...

Registrieren Sie sich bitte bis Ende November bei:

Cornelia Kern, Geschäftsstellenleitung
Gesellschaft für Phytotherapie e.V.

kern@phytotherapie.de

<https://phytotherapie.de/de/reiseanmeldung>

Bei ausreichendem Interesse werden dann das Programm finalisiert, mit den Partnern in Chile vereinbart, die Preise für 2026 entsprechend der Teilnehmerzahl von den Reiseagenturen aktualisiert und an die registrierten Interessenten der Fachreise versandt.

Eine verbindliche Anmeldung ist dann bis 28. Februar 2026 erforderlich.